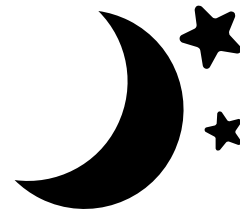


Rede „Von der Abschaffung der Nacht“

Liebe Mitschüler und Mitschülerinnen, liebe Frau Schäfer!

Diese Verse zu Beginn der Bibel kommen euch sicherlich bekannt vor: „Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis lag auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser. Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht. Und Gott sah, dass das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis und nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht.“ Wenn man diesen biblischen Versen glauben schenkt, haben wir also schon seit unserer Schöpfung Tag und Nacht. Aber habt ihr euch schon mal überlegt wie viele Vorteile es hätte Letzteres abzuschaffen?

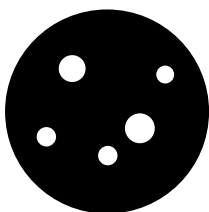
Zum einen würde man Bekannte, Freunde oder Verwandte im Ausland nicht mehr versehentlich mitten in der Nacht anrufen. Auch leiden einigen Menschen an Angst vor Dunkelheit oder der Nacht, die sie dann ebenso loswerden könnten.



Überlegt euch mal wie viel Zeit man dadurch gewinnen könnte. Bei einer Abschaffung der Nacht könnten Länder in der Nähe der Pole die unterschiedlichen Längen der Nacht über das Jahr hinweg vermeiden. In Deutschland könnten wir sieben Stunden fünfzig bis sechzehn Stunden und zehn Minuten mehr Tageslicht erwarten. Aber nicht im Jahr – nein jeden Tag. Pro Woche könnten wir also mindestens 56 Stunden mehr nutzen. Auf das Jahr gerechnet verlieren wir durch die Nacht (bei einer durchschnittlichen Länge von zwölf Stunden) 4.380 Stunden. Stellt euch mal vor, was ihr mit dieser gewonnenen Zeit alles machen könntet: neue Hobbys erlernen, aufräumen, mehr für die Schule machen. Ihr habt sicherlich einige Ideen.

Nicht zu vernachlässigen sind die Kosten, die durch die Anwesenheit der Nacht entstehen. Jährlich benötigen wir mehrere Milliarden Kilowattstunden für Beleuchtung in Haushalten. Auch Straßenbeleuchtung muss finanziert werden. Für ein reiches Industrieland wie Deutschland mögen diese Summen doch bewältigbar sein. Für andere Länder aber nur kaum. Der Wechsel zwischen Tag und Nacht ist der wahre Grund, warum Menschen in anderen Staaten Hunger leiden müssen.

Versetzt euch doch mal in die Lage des Mondes und der Sonne. Würde euch dies gefallen, wenn man sich die ganze Zeit absprechen muss? Vermutlich nicht! Im Sommer muss die Sonne länger bleiben, der Mond kürzer. Im Winter das ganze Prozedere umgekehrt. Ständig müssen sie pünktlich sein und dürfen sich keine Fehler erlauben. Schließlich müssen sie auch noch auf die Europäer und Europäerinnen mit ihrer Zeitumstellung zwischen der Mitteleuropäischen Zeit und der Mitteleuropäischen Sommerzeit achten.



Was das wohl für ein Stress sein muss, wie viel Kraft und Energie dies die beiden wohl kostet. Dies könnte zu einem Burn-out der Sonne führen. Folglich würde die Sonne erhöhte Menge an dem vorhandenen Wasserstoff verbrennen. Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen haben dieses Szenario in ihren Berechnungen nicht berücksichtigt. Aber hierdurch könnte die Sonne schon wesentlich früher als vor zehn bis dreizehn Milliarden Jahren sterben. Wir belasten die Sonne mit dem ständigen Wechsel also sehr stark.

Aber der Mond geht auch nicht besser mit der Stresssituation um. Er leidet unter starken Essstörungen. Zuerst überfrisst sich der Mond und nimmt zu. Damit er wieder abnimmt, muss er viel Sport machen. Da er von der sportlichen Aktivität hungrig geworden ist, beginnt der Kreislauf von Neuem. So werden über Monate hinweg riesige Energiemengen benötigt.

Wir sollten deshalb die Sonne entlasten, sodass sie uns zusätzliche Sonnenstunden beschermen kann und die riesige Energieverschwendung des Mondes vermeiden. Deshalb plädiere ich dafür, dass wir diese zwischen Sonne und Mond andauernden Absprachen allmählich abschaffen. Lösungen hierfür wären beispielsweise ein Anzünden des Mondes für einen ewigen Tag. Um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen, meldet euch doch einfach nächsten Montag krank oder schwänzt die Videokonferenzen.

Wenn wir Erfolg mit unserer Demonstration „MondaysMinusMoon“ haben, könnt ihr den verpassten Stoff in eurer neu gewonnen Zeit ohnehin nachholen.

